

A **Leitantrag an den 9. Landesparteitag**

A.1 **Wirtschaftspolitische Leitlinien „Arbeiten, Wirtschaften und Leben – Diskussionsvorschlag zu einem Zukunftsprogramm für Sachsen“**

ÄA.1.9. **Änderungsantrag zu den Wirtschaftspolitischen Leitlinien – Offensive für forschungs- und wissensintensive Produkte**

EinreicherInnen: Luise Neuhaus-Wartenberg, Stefan Hartmann

Der Landesparteitag möge folgende Änderung beschließen:

Am Ende von Zeile 265 ergänzen durch folgende Formulierung:

„Über diese Beteiligung des Freistaates Sachsen als Kapitalgeber an Unternehmen (die durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) organisiert und kontrolliert werden soll), sollen neue Möglichkeiten der Unternehmensgründung eröffnet und gleichzeitig die Stärkung des öffentlichen Eigentums angestrebt werden. Dazu ist ein „Sächsischer Gründungs- und Beteiligungsfond“ zu schaffen, der sowohl aus dem Sächsischen Landeshaushalt als auch auf längere Frist aus den Erlösen der Unternehmensbeteiligungen zu füllen ist. Der „Sächsische Gründungs- und Beteiligungsfonds“ soll nicht nur für Unternehmensgründungen, sondern auch für Klein- und Mittelständische Unternehmen Beteiligungen anbieten, die grundsätzlich ökonomisch zukunftsfähig sind, jedoch eine zu geringe Eigenkapitalquote aufweisen und dadurch in Existenzprobleme geraten.“

Und bei Annahme der Ergänzung - in Zeile 305 Ersetzung in der Klammer:

„(Innovationsfonds Sachsen)“ durch („**Sächsischer Gründungs- und Beteiligungsfonds**“)

Begründung

Der Ansatz eines Sächsischen Fonds zum Einsatz von Risikokapital ist bereits im Entwurf der Wirtschaftspolitischen Leitlinien enthalten. Diese Idee soll durch den vorliegenden Ergänzungsantrag deutlicher in den Vordergrund gestellt werden. Insbesondere werden dabei die Aspekte betont, dass dieser Fonds im Gegensatz zu den Hightech-Gründerfonds I und II des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie **kein Mischfonds** im Sinne von Public-Private-Partnership ist, in dem neben staatlichen Geldern zu erheblichen Teilen auch privates Kapital eingeworben wird. Aufgabe sächsischer Wirtschaftspolitik muss es sein, hiesige zukunftsfähige Unternehmen grundlegend zu stabilisieren und mit einer gezielten Strukturpolitik als Basis für eine künftige innovative Wirtschaft zu unterstützen. Darüber hinaus soll dieser Fonds nicht nur für Unternehmensgründungen im Hochtechnologiebereich, sondern auch innovativen, leider aber eigenkapitalschwachen Unternehmen zur Verfügung stehen. Dazu gehören zum Beispiel, die bessere Kapitalausstattung junger, innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen insbesondere auch Hilfestellungen bei konkreten Vorhaben, wie z.B. die Erschließung neuer Märkte. Existenzgründungen in neuen zukunftsfähigen Branchen, aber auch bestehende klein-

und mittelständische Unternehmen, die neue Technologien nutzen bzw. entwickeln, benötigen Risikokapital. Das wollen wir durch einen entsprechenden Landesbürgschaftsfonds zur Verfügung stellen.

Neben der Unterstützung und dem Erhalt von Unternehmen, soll auch generell die Möglichkeit eröffnet werden, dass die Beteiligung des Freistaates an Unternehmen nicht nur in der Anfangsphase oder auf kurze Zeit angelegt ist. Als (stiller) Gesellschafter soll er an den Gewinnen der Unternehmen beteiligt sein.

Entscheidung des Parteitages

Angenommen:

Abgelehnt:

Überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____